

Altjahrsabend

Handglocke

Musik

Spruch des Tages und Wort zum Eingang Liturg

Gott gebe uns Frieden, unserer Seele, unsrem Land, unserer Welt.
Der Spruch für den Altjahrsabend ist die Gebetszeile aus Psalm 31:

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Im seinem Namen versammeln wir uns am letzten Abend des Jahres Anno Domini Auf unseren Herren im Himmel setzen wir unser Hoffen.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Unsere Gedanken gehen heute zurück auf ein ganzes Jahr. Nicht alles ist uns gelungen, manches mag unser Gewissen belastet haben. Wir bringen darum vor Gott nicht nur Lob und Dank, sondern auch unsere Schuld, Einsicht und Reue. Ihm können wir uns ganz und gar anvertrauen. Wir bitten Gott, unseren Herrn und Richter, dass er uns vergebe. Wir rufen:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gottes Gericht ist mit Gnade durchwirkt. So dürfen wir seiner Verheißung nach einander nun zusprechen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Psalm 121 (1-8):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Herr der Zeit!
Du hast Raum und Zeit erschaffen und so auch uns das Leben
gegeben und uns viel erleben lassen, wofür wir dir nun danken.
Wir bitten dich:
Nimm uns nach dieser Zeit auf in deine Ewigkeit, lass uns nicht
im Tod vergehen.
Nimm das Vergangene in deine vergebenden Hände und behüte
uns im kommenden Jahr.
Das bitten wir dich,
unseren Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist,
der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Wir lesen im Buch des Predigers Salomo, Kapitel 3 davon, dass nicht alle Zeiten gleich sind:

Koh 3,1-15

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Als Epistel hören wir einen Abschnitt aus dem 8. Kapitel des Römerbriefs:

Röm 8,31-39

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 65

Hören wir als Evangelium ein Gleichnis Jesu aus Matthäus 13:

Mt 13,24-30

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft für den Altjahrsabend

Anno Domini nannte man früher jedes Jahr, „Jahr des Herrn“ Christus. Das kann man als einfache Zählung der Jahre nach Christi Geburt verstehen, aber auch in symbolischem Sinn dafür, dass man das zurückliegende wie das kommende Jahr in Gottes Hand weiß.

Das heißt nicht, dass immer alles gut und bequem werden muss oder alles Geschehen Gottes Wille sei, im Gegenteil. Das Gleichnis erzählt davon, dass viel „Unkraut“ mit dem guten Weizen wachse. Auch die Epistel weiß von Trübsal und Angst zu erzählen.

Im Altjahrsabendgottesdienst schauen wir zurück und nach vorn, bedenken vor Gottes Angesicht, was war und was kommen mag. Wir bitten Gott, uns zu behüten und danken ihm für das Empfangene.

König Salomo spricht von den Gaben Gottes und lobt guten Mut, den wir auch in Mühen bewahren mögen. An Glück, Erfolg und Sicherheit lässt sich Gottes Wille nicht einfach ablesen. Gott ist nicht mit unserem Schicksal gleichzusetzen.

Das heute so beliebte Lied von den „Guten Mächten“ hatte Pastor Bonhoeffer kurz vor seiner Hinrichtung gedichtet. Die wir weithin behütet und in Sicherheit leben, können umso mehr dankbar singen und beten: Wir dürfen uns in Gottes guten Händen wissen.

Jochen Klepper, der wie Bonhoeffer unter dem Regime des Faschismus litt, dichtete betend 1938:

„Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen. Nun von dir selbst in Jesus Christ die Mitte fest gewiesen ist, führ uns dem Ziel entgegen.

Der du allein der Ewige heißt und Anfang, Ziel und Mitte weißt im Fluge unsrer Zeiten: bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Im Abendmahl wenden wir uns der Mitte aller Zeiten zu, auf das sich alles beziehen lässt, dem Alpha und Omega der menschlichen Geschichte in Christus.

Haupt unseres Lebens, unserer Gemeinschaft im Glauben sei Christus, Gottes Sohn. Mit ihm und durch ihn vertrauen wir uns dem himmlischen Vater betend an:

Beten wir gemeinsam:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Lasst uns, die wir von Jahr zu Jahr, von Tag zu Tag durchs Leben gehen, Fürbitte halten und zu Gott rufen:

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für alle Welt
um Frieden, um Wohlergehen,
um Gerechtigkeit, Vernunft und verantwortungsvolle Regierung.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die Kirche mit ihren unterschiedlichen Bekenntnissen und Traditionen:

Gib uns Einigkeit im Beten und Tun.

Hilf uns voneinander zu lernen und klar zu sein in der Wahrheit, die du uns lehrst.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für uns und unsere Lieben nah und fern:

Sei uns Begleiter, führe und weise uns den rechten Weg,
verhilf uns zu Entscheidungen, die uns und unseren Nächsten gut tun.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Unsre Wege wollen wir nur in Jesu Namen gehen.

Geht uns dieser Leitstern für, so wird alles wohl bestehen und durch seinen Gnadenschein alles voller Segen sein.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**